

Jörg Burger · Bauen als Mission

Rundbrief 3 - November 2016



Liebe Verwandte, liebe Freunde und Beter

Sicherlich habt ihr euch schon gefragt, was beschäftigt Familie Burger zur Zeit eigentlich und wie haben sie den Sommer verbracht, was machen die Kinder und wie geht's weiter mit Bauen als Mission. Hier erfahrt ihr mehr über uns als Familie, über Bauen als Mission und was in Zukunft geplant ist.

Was hat uns als Familie die letzten Monate beschäftigt?

Für Olga stand nach 4jähriger Weiterbildung nun auch ein Arbeitsplatzwechsel an. Vom Bürgerbüro in das Jugendamt. Eine ganz neue Herausforderung und ein völlig neues Sachgebiet für Olga

Nach der Keniareise im April fand Naemis Grundschulabschluss auf einem Bauernhof statt, der im wahrsten Sinne des Wortes viel Staub aufgewirbelt hat. Besonders das Treckerfahren und der Fliegende Teppich haben es den Kindern angetan. Noch eine Runde und noch eine Runde, - bis alle (sogar Olga) völlig eingesaut waren. Genial!! (Bild ganz oben)

Dann kamen ja schon bald die Sommerferien, von denen wir zwei sehr schöne Tage mit Freunden in Hamburg verbracht haben. Miniaturwunderland, Hafensrundfahrt und stundenlange Gespräche.

Danach haben wir als Familie (leider ohne Simon Lukas) für eine Woche am Römerlager in Radevormwald teilgenommen. Olga als Köchin und ich als Nachtwächter. Ein Zeltlager der besonderen Art – unvergesslich. (2. Bild von oben)

Am 24.08. hatte Naemi ihren ersten Schultag in der Realschule und Jan Mose am 25.08. seinen in der Grundschule. ENDLICH ein richtiger Schüler..(3.+4. Bild von oben)

Für Simon Lukas hat sich auch etwas geändert - er ist nun nicht mehr der „kleine Bruder“ im Kindergarten, er wird mehr und mehr eigenständig.

In den Herbstferien sind wir dann als ganze Familie auf das Gemeindefest an den Dümmer See gefahren und anschließend für eine Woche in eine Ferienwohnung auf dem Dünenhof zum Nordseeluft schnappen. Der erste richtige Urlaub für uns als ganze Familie dieses Jahr.

Was ist passiert und was ist geplant?

Projekt: DIGUNA

Die bei meinem letzten Besuch angedachte Photovoltaikanlage soll jetzt gebaut werden. Eine große Firma hat 1.000 Solarmodule zur Verfügung gestellt, die zum Teil in Kenia und zum Teil auch in Deutschland zum Einsatz kommen werden. Mit der Firma SMA haben wir neue Berechnungen für die neu geplante Solaranlage in Kenia und eine Stückliste der hierfür noch benötigten Teile erstellt.

Projekt: Martin Gutschu „Schule für 180 Schüler“

Der Förderkreis dieser Schule hat in kurzer Zeit das Geld für eine Solaranlage durch Spenden zusammenbekommen. Nun steht dem Bau der Anlage nichts mehr im Weg. Wir warten noch auf 3 Angebote kenianischer Firmen, die mit Solaranlagenbau vertraut sind. Bis jetzt sieht es so aus, als würde ich im November wieder nach Kenia reisen und die Installation der Anlage mit begleiten. Dann kann endlich täglich frisches Wasser gefördert werden, die Kinder bekommen gesunde Nahrung und können sogar abends noch frisches Wasser mit Heim nehmen. - Ein ganz seltenes Gut in dieser Region. Wir sind allen Spendern und Betern sehr dankbar, dass hier so schnell gehandelt werden konnte.

Inhalt

- Was uns als Familie beschäftigt?
- Was ist passiert und was kommt?
 - Projekte
 - Bauen als Mission
- Zum Nachdenken
- Aktuelle Gebetsanliegen



Klassenabschlussfeier auf dem Bauernhof (oben),

Römerlager (2. Von oben),

Einschulung Naemi (unten), Jan Mose (Mitte)

Projekt: 3 Hotels und eine Schule im Kambaland

Auch hier hat sich einiges getan in den letzten Wochen.

Ein gemeinnütziger Verein ist geründet worden, eine Einladung für die kenianische Projektleiterin in die USA zur Projektvorstellung besteht bereits, doch momentan hängt die Reise jedoch noch von der Genehmigung des Visums ab. Dieses soll im November erteilt werden. Bitte betet doch mit dafür, dass es genehmigt wird.

Eine weitere Landfläche ist bereits dazu erworben worden und die Steine für die Gebäude werden fleißig gebrannt. Ein sehr gutes Projekt langfristig angelegt. Die entstehenden Kosten für den Betrieb der Schule, sollen durch die Einnahmen des Hotelbetriebes generiert werden. Hier entstehen dann gleichzeitig Arbeitsplätze für die einheimische Bevölkerung.

Hier müssen wir allerdings ganz unten anfangen aufzubauen. Strom und Wasser gibt es noch nicht. Es gibt zwar einen Brunnen, das ist aber eigentlich nur ein tiefes Loch. Hier muss Grundlegendes geschaffen werden, das bedeutet sehr viel Arbeit und Kosten.

Bauen als Mission

Gemeinsam etwas bewegen, gemeinsam Umstände nachhaltig verbessern und gemeinsam Menschen für Jesus gewinnen. Das ist unser Ziel. In den letzten Monaten bin ich durch Höhen und Tiefen gegangen (wahrscheinlich mehr Tiefen als Höhen). Der Fehldruck unseres Flyers, die Gestaltung des Vereins, die Position der einzelnen Mitglieder und Mitarbeiter, die noch nicht vorhandene Internetseite und das zur Zeit noch sehr geringe Spendenaufkommen haben uns sehr zu schaffen gemacht.

Bauen als Mission ist ja ein Netzwerk, das die Arbeit von Matthias und mir unterstützen soll. Zuerst wollen wir Missionswerke, Missionare, Firmen, sowie Personen und Vereine mit denen wir zusammenarbeiten, vernetzen. Projekte, Arbeitseinsätze, benötigte Hilfen und natürlich Aktuelles soll dann für jeden leicht auf einer Internetseite zu finden sein. Zurzeit bin ich mit der Echtagentur dabei, diese Seite zu erstellen. Mit den drei oben genannten Projekten erweitert sich das Netzwerk Schritt für Schritt.

Zum Nachdenken

Meine lieben Brüder und Schwestern, bleibt fest und unerschütterlich in eurem Glauben! Setzt euch mit aller Kraft für den Herrn ein, denn ihr wisst: Nichts ist vergeblich, was ihr für IHN tut. 1. Kor. 15,58

Das ist doch sehr interessant. Messen wir nicht allzu oft unsere Arbeit am Erfolg und vergessen SEINE Zusage? Oft arbeite ich viel zu „problemorientiert“ und vergesse, dass ich Gottes Verheißungen auch für mich anwenden darf.

Aktuelles Gebetsanliegen

Im November bin ich für einige Tage wieder in Kenia und begleite den Aufbau der Solaranlage bei Martin Gutschu. Ebenfalls werde ich das neue Projekt im Kambaland mit planen und gestalten und die Präsentation dieses Projektes mit vorbereiten.

Betet bitte für Weisheit bei all der Planung, Sicherheit auf all unseren Wegen und Gelingen Arbeit und ein gutes Team

Gott segne Euch reichlich

Jörg Burger



Gebetsanliegen

Dank für

- ... unsere geistigen Mentoren
- ... ein wachsendes Netzwerk
- ... gute Ideen
- ... finanzielle Unterstützung
 - (auf jetzt 20%)
- ... treue Beter
- ... für Deine Unterstützung

Bitte um

- ... Einheit und Stärke im Team
- ... Genehmigung des Visums für Kambaland-Projektleiterin Rose
- ... zusätzliche Mitarbeiter für
 - Spendenverwaltung
 - Buchführung
- ... gute neue Kontakte
 - Firmen
 - Fachleute
 - Unterstützer
- finanzielle Unterstützung
 - (noch 80%ungedeckt)

Meine Arbeit ist spendenfinanziert. Danke für jede Unterstützung!

Kontakt (Büro):

Ringstraße 37, 32257 Bünde
Mobil: +49(0)152 / 335 846 75
E-Mail: joerg.burger@freenet.de

Spenden:

VDM e.V., 27211 Bassum · Volksbank Syke
IBAN DE33 2916 7624 0012 8776 00
BIC GENODEF 1 SHR · AC 397000 · Vermerk: Burger



VDM e.V. · Postfach 1305 · 27203 Bassum
Telefon +49 4241 9322-0 · E-Mail: info@vdm.org